

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880**

273 (18.11.1880)

# Beilage zu Nr. 273 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 18. November 1880.

## Die Amts-Verkündigungsblätter.

II.

Für die Kreis-Anzeigebblätter, welchen seit 1836 eine die Verordnungen und Instruktionen von „bleibendem Werthe“ enthaltende, gewöhnlich als „Kreis-Verordnungsblatt“ bezeichnete Beilage beigegeben wurde, hatte die Kontinuität der Amtsblätter zur Folge, daß erstere noch weniger gelesen wurden als bisher, da man jetzt die oberleitenden Verfügungen in der gleichen Vollständigkeit in den an und für sich beliebigeren Amtsblättern finden konnte. So kam es, daß die Bekanntmachungen in den Kreis-Anzeigebblättern allmählich den Charakter einer bloßen Formalität annehmen, welche nach den bestehenden Vorschriften beobachtet werden mußte, aber allseits als überflüssig und wegen der doppelten Kosten als lästig angesehen wurde. In vielen Fällen setzten sich dann auch die Bezirksämter über diese Form hinweg und inserirten nur in das Amtsblatt, so daß die Kreis-Anzeigebblätter auch des ihnen noch verbliebenen einzigen Vorzugs, welcher in der Gewährung eines vollständigen Überblicks über sämtliche öffentlichen Bekanntmachungen des Kreises bestand, verlustig gingen. Die Aufsichtsbehörden — die Groß-Kreis-Regierungen und das Groß-Ministerium des Innern — erkannten zwar die Zweckmäßigkeit der ganz ohne ihre Mitwirkung in's Leben gerufenen Organisation der Amtsblätter an und es fand dies auch darin seinen Ausdruck, daß die Verleger solcher Blätter von der sonst vorgeschriebenen Kautionsstellung befreit wurden, andererseits aber wollte man doch nicht dulden, daß die noch immer als unentbehrlich betrachteten Kreis-Anzeigebblätter in den Hintergrund gedrängt und dem Verfall anheimgegeben würden. Das Ministerium des Innern sah sich deshalb veranlaßt, mit Erlaß vom 10. September 1839 die in einem Bericht der Regierung des Oberheinkreises ausgesprochene Ansicht nachdrücklich zu bestätigen, daß die Kreis-Anzeigebblätter fortwährend als die einzige vorchriftsmäßige Verkündigungsanstalt für amtliche Bekanntmachungen zu gelten hätten und daher von den Gemeinden gehalten werden müßten, während die letzteren zur Anschaffung der sog. Amtsblätter nicht gezwungen werden könnten.

Das offizielle Ansehen, welches sich jedoch die Amtsblätter bei der Bevölkerung thatfächlich zu verschaffen wußten, führte schließlich auch eine Aenderung des Standpunktes der Regierung herbei. In einem Erlaß an die Regierung des Oesterreichs vom 13. August 1847 verfügte das Ministerium des Innern, es stehe den Kantonen frei, das für dienstliche Bekanntmachungen geltende Verkündigungsblatt nach ihrem Ermessen zu bestimmen, und es seien alsdann die Gemeinden beehrdet, nicht nur gehalten, dieses amtlich bestimmte Verkündigungsblatt für ihren Dienst und die Gemeinde anzuschaffen, sondern auch ihre eigenen amtlichen Anzeigen und Bekanntmachungen, soweit es sich nicht um Angelegenheiten der Gemeinde, sondern um die ihnen vom Staat übertragenen Verrichtungen handle, in dasselbe einzurücken zu lassen.

Wie sehr man nach und nach die Bedeutung der Amtsblätter würdigte, zeigt ferner ein Staatsministerial-Erlaß vom 3. März 1849, wonach künftig nicht mehr die Bezirksämter, sondern allein die Kreis-Regierungen befugt sein sollten, eine Zeitung zum amtlichen Verkündigungsblatt zu bestimmen, und sämtlichen Groß-Bezörden alsdann die Pflicht obliege, sich dieses Blattes zur Einrückung ihrer öffentlichen Bekanntmachungen zu bedienen.

Während auf diese Weise die Einrichtung der Amtsblätter sich

innerlich befestigte und fortwährend an Terrain gewann, trat die Unhaltbarkeit des Instituts der Kreis-Anzeigebblätter immer mehr zu Tage, namentlich nachdem die in der oben angeführten Verordnung Groß-Ministeriums des Innern vom 14. Mai 1810 aufgestellte Vorschrift, wonach die Anzeigebblätter alle obrigkeitlichen Bekanntmachungen enthalten sollten, eine wesentliche Modifikation dadurch erlitten hatte, daß nach der landesherrlichen Verordnung vom 22. Februar 1850 (Reg.-Bl. Nr. 11) und vom 19. bezw. 21. November 1851 (Reg.-Bl. Nr. 67) die Bekanntmachungen der obrigkeitlichen Verordnungen und nach den §§ 261, 262, 346, 818, 823 der bürgerlichen Prozessordnung von 1851 die öffentlichen Verordnungen, Urtheilspublicationen, Gantebette und Zuschlagsurtheile nicht mehr in die Anzeigebblätter, sondern nur in die Zeitung der Residenz (Karlsruher Zeitung) und in die Amts-Verkündigungsblätter eingerückt werden mußten.

Da gerade diese den Anzeigebblättern nummehr entzogenen Gattungen von Bekanntmachungen bei Weitem die zahlreichsten und wichtigsten waren, so hatte das Fortbestehen jener Verkündigungsorgane keinen Sinn mehr. Niemand nahm von ihnen Notiz, Private hielten sie nicht, und selbst in den Amts- und Gemeineregistraturen lagen sie unausgeschritten. Seit einer langen Reihe von Jahren — so heißt es in einem Bericht des Amts Schönau über diesen Gegenstand vom 16. Juli 1853 — „haben die Kreis-Anzeigebblätter in Wirklichkeit keinen andern Erfolg, als daß sie von einem Amtsbienner gekehrt und höchstens hier und da von einem Beamten, und dies nicht regelmäßig, gelesen werden. Bei Bürgermeistern- und Pfarrämtern werden sie noch seltener gelesen, dem Publikum aber kommen sie, wie die Erfahrung allwärts zeigt, gar nie zu Gesicht.“

Rehrlich lauteten die Berichte der meisten übrigen Bezirksämter. Die Nachteile, welche die Zerstückelung des offiziellen Verkündigungsweizens unvertennbar mit sich brachte, veranlaßten das Ministerium des Innern im Jahr 1855, wegen einer Reorganisation auf diesem Gebiete mit den übrigen Ministerien in Unterhandlung zu treten. Das Ergebnis war die Staatsministerial-Entschlußung vom 21. Dezember 1855 (Reg.-Blatt Nr. 47), wodurch die 4 Kreis-Anzeigebblätter mit ihren Beilagen, den 4 Kreis-Verordnungsblättern, aufgehoben und durch ein allgemeines Staats-Anzeigebblatt und ein Central-Verordnungsblatt ersetzt wurden. Mithin sollten die Inhalts dieser Blätter sollten vorerst nach diejenigen Bestimmungen gelten, welche für die nummehr aufgehobenen Verkündigungsorgane bestanden hatten. Das Staats-Anzeigebblatt, welches anfänglich als getrennt zu beziehende Beilage der Karlsruher Zeitung erschien, wurde später mit dem Inzeratenthail dieser Zeitung verschmolzen und an Stelle des Regierungsblattes und des Central-Verordnungsblattes trat 1869 das Gesetzes- und Verordnungsblatt und der Staatsanzeiger.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Nov. Verordnungsblatt des Groß-Oberpräsidenten vom 13. Novbr., Nr. 14. (Schluß.)

III. Dienstaufsicht. Durch Entschließung Groß-Oberpräsidenten sind folgende Hauptlehrer-Stellen an Volkshochschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden: in Hochstetten, dem Hauptlehrer E. Stütz in Weikersheim; in Harpoldingen, dem Hauptlehrer B. Fleig in Riehen; in Biringen, dem Schulverwalter J. Kott in Elbesheim; in Rommingen, dem Hauptlehrer J. Roe in Unterschloß; in Hienheim, dem Hauptlehrer E. Handloser

in Karlsruhe; in Gögingen, dem Hauptlehrer St. Roe in Epfenbach; in Hochenheim, dem Hauptlehrer G. W. Pöler daselbst; dem Hauptlehrer F. Seiler daselbst; dem Hauptlehrer G. R. Soine daselbst und dem Schulverwalter J. Dürr daselbst; in Schweigingen dem Hauptlehrer J. G. Göß in Reichen; in Staufen dem Hauptlehrer K. Beiter in Elsch; in Porthal dem Schulverwalter A. Gutschick in Marbach; in Wittingen, dem Hauptlehrer L. Schardt in Brägingen; in Feilfelden, dem Hauptlehrer J. Zimmermann in Mandingen; in Gaillingen, dem Hauptlehrer M. Schwan daselbst; in Bärenthal, dem Hauptlehrer A. Müller in Detigheim; in Rupprichshausen, dem Hauptlehrer C. Auerbach in Werbach; in Planstadt, dem Hauptlehrer M. Beck in Gaiberg; in Böhrlingen, dem Hauptlehrer J. Böcher in Bohnegg; in Jöhlingen, dem Hauptlehrer J. Kober in Steinmürlen; in Weisweil, dem Hauptlehrer R. Böllin daselbst und dem Hauptlehrer H. Müng in Altemheim; in Karlsruhe dem Hauptlehrer W. Riss in Unterschloß, dem Hauptlehrer J. Kasper in Volkstschweier, dem Hauptlehrer F. W. Matthes in Karlsruhe und dem Hauptlehrer A. Meinger am Realgymnasium dahier; in Neckarau, dem 4. Hauptlehrer R. Pennesthal daselbst, dem Hauptlehrer A. Weisler daselbst und dem Hauptlehrer J. Walter in Zwillingenberg; in Königshafen, dem Hauptlehrer J. M. Schmitt in Oberluda und dem Hauptlehrer Ch. König in Königheim; in Reuthe, dem Hauptlehrer H. Leppert in Appenweier; in Wörzheim, dem Hauptlehrer F. K. Eifenholz in Buchheim; in Selbach, dem Hauptlehrer R. Anderer in Brandenburg; in Raltenbach, dem Hauptlehrer A. Hügle in Dietlingen; in Dittelsweier, dem 2. Hauptlehrer R. Gutmann daselbst; in Walterdingen, dem zweiten Hauptlehrer F. Waldin daselbst und dem Hauptlehrer R. Reinhard in Böttingen. Genehmigt wurden die Besuche des Hauptlehrers J. Weiler in Elsch; des Hauptlehrers H. Böllin in Herrichried; des Hauptlehrers R. Keller in Waldenhausen. — Hauptlehrer W. Baur in Bierbrömmen hat zufolge Verzichtleistung die Fähigkeit zur Wiederanstellung im Schuldienste verloren. — In den Ruhestand tritt Hauptlehrer S. J. Müller in Elsenz.

IV. Diensterledigungen. Erledigt sind: am Groß-Lehrerseminar I. dahier eine Hauptlehrerstelle für den Musikunterricht; an der höheren Pädagogischen Schule in Wiesloch die mit einem akademisch gebildeten, zum Unterricht in den klassischen Sprachen befähigten Lehrer zu besetzende Stelle des Vorstandes; die erste Hauptlehrerstelle in Oberwiesheim; Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind: in Altlaschütte, in Hiltten, in Sentenhardt, in Reichen, in Lauff, in Eienhausen, in Strittberg, in Ottenau, in Eimbach, in Raithenbuch, in Wildgutsch, in Ueberlingen a. R.; Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses zu besetzen sind: in Ottenau, in Kleintens.

V. Todesfälle. Gestorben sind: Hauptlehrer A. Böger in Speffart, Hauptlehrer B. Münch in Schriesheim, der pensionierte Hauptlehrer J. B. Klaus in Doss, Seminarlehrer F. Krantz in Karlsruhe, Unterlehrer F. Basmer in Dundenheim und Unterlehrer F. W. Dürr in Staßfurt.

## Literatur-Anzeigen.

**Zehrzärtliche Mittheilungen.** Organ des Vereins badischer Zehrzärzte, subventionirt durch das Groß-Ministerium des Innern. Redigirt von Medicinalrath E. Syd'tin in Karlsruhe. 15. Jahrgang, Nr. 10. Inhalt: Die Section für Veterinärkunde in der 53. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte vom 18. — 24. September 1880 zu Danzig. — Ueber die Entstehung

## Handel und Verkehr.

### Handelsberichte.

**Börseberichte** vom 16. Nov. Frankfurt: ziemlich fest. Deutsche Staatspapiere fast unverändert. Oesterreichische Renten schwächer, Russen auf bebauptet. Defterr. Prioritäten etwas besser. Während Defterr. Bahnpfand abgeschwächt wurden, konnten sich Deutsche befestigen. Thüringer stiegen um 3 Proz., Mecklenburger um 1 1/2 Proz. Die Abendbörse brachte wenig Aenderung der Kurse.

Berlin: Die Börse war schwankend, der Schluss schwächer. Russische Werte und Bahnpfand höher, Banken und Bergwerks-Papiere beibeh. Speculationswerte schließlich nachgebend.

Paris: ziemlich fest. Kurse kaum verändert.

Glasgow meldet Erhöhung der Eisenpreise auf 52 sh. 10 d.

Aus New-York wird vom 15. eine Erhöhung des Preises von Mehl gegen den 13. von 4.60 auf 4.75 und von Weizen von 1.20 auf 1.21 telegraphirt.

**Vom Waarenmarkt.** Die Absatzverhältnisse am Waarenmarkt haben neuerdings erhebliche Veränderungen nicht erfahren. In der Entwicklung des geschäftlichen Verkehrs macht sich ein langsamere Fortschritt deutlich bemerkbar, der sich jedoch in Abwesenheit spekulativer Thätigkeit weniger in der Preisgestaltung als in freiger Zunahme der Verbrauchsfrage dokumentirt. Namentlich die Berichte aus den Fabrikdistrikten signalisiren überwiegend Beförderung der dortigen Verhältnisse und findet die Produktion vieler Branchen regen Absatz, für dessen fortschreitende Hebung die Ansichten in Geschäftskreisen im Allgemeinen auch als günstig erachtet werden.

Getreide behält überwiegend feste Preishaltung, doch scheinen die europäischen Märkte den gesteigerten amerikanischen Prämissen vorerst nicht willige Folge leisten zu wollen, zumal die aus New-York gemeldeten erhöhten Weizenpreise wenig in Einklang mit der gleichzeitigen Vermehrung der dortigen Vorräthe und den momentan weniger dringenden Bedürfnissen Europa's stehen.

Mehl stand zu fest behaupteten Notirungen in ziemlich gutem Umfange.

Hopfen behauptete anhaltend feste Preishaltung. Vermindert Angebot, sowie erhöhte Forderungen haben an allen Märkten die Umsätze beschränkt, die jedoch nach den Angaben der „A. H. B.“ am Münzberger Markte in vergangener Woche doch 500 Ballen gegen je 3000 Ballen in der Parallelwache der beiden Vorjahre erreichten. Die neuesten Berichte aus New-York constatiren lebhaft Nachfrage für feinere Sorten, deren Inhaber auch dort größere Zurückhaltung beobachten.

Tabak stand in guter Nachfrage, deren Befriedigung indessen an den Hauptmärkten von beschränkter Auswahl konstanter Sorten, sowie hohen Forderungen erschwert wurde, so daß die Umsätze nur mäßige Ausdehnung erlangten. Die amerikanischen Berichte constatiren die Andauer der festen Tendenz des Artikels an den dortigen Märkten, an denen theilweise unter dem Einflusse ungünstiger Enttauschungen lebhaft Kaufkraft hervorbrachte.

Berlin, 16. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November-Dezember 210.—, per April-Mai 214.50, per Juni-Juni 216.—, Roggen per November-Dezember 212.50, per November-Dezember 211.25, per April-Mai 203.50. Rüböl loco 55.20, per November-Dezember 55.—, per April-Mai 57.40. Spiritus loco 58.50, per November-Dezember 58.—, per November-Dezember 57.10, per

April-Mai 58.10. Hafer per November-Dezember 151.50, per April-Mai 153.50. Petroleum per November-Dezember 28.50. Regenerisch.

Bln, 16. Nov. Weizen loco hiesiger 22.50, loco fremder 23.50, per November 22.25, per März 22.50, per Mai 22.50. Roggen loco hiesiger 22.50, per Novbr. 21.05, per März 21.—, per Mai 20.70. Hafer loco 15.50. Rüböl loco 30.—, per Mai 29.80.

Paris, 16. Nov. Rüböl per Nov. 74.50, per Dez. 75.—, per Jan.-April 77.25, per Mai-Aug. —. Spiritus per Nov. 60.—, per Mai-Aug. 59.50. — Ruder, weißer, dispon. Nr. 3, per Nov. 61.30, per Jan.-April 62.25. — Mehl, 8 Markten, per Nov. 59.25, per Dez. 59.10, per Jan.-April 58.60, per März-Juni 58.75. — Weizen per Nov. 28.25, per Dez. 28.10, per Jan.-April 28.25, per März-Juni 28.25. — Roggen per Nov. 23.75, per Dez. 23.50, per Jan.-April 23.25, per März-Juni 23.25.

Bremen, 16. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.10, per Dechr. 9.10, per Jan.-März 9.20. Klebr. Amerikan. Schweinefett Wilcor (nicht verzollt) 46.

Antwerpen, 16. Nov. Petroleummarkt. Schlußbericht. Stimmung: Baufe. Raffin. Type weiß, dispon. — 6., 24 B.

New-York, 15. Nov. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 10 1/2, dto. in Philadelphia 10, Mehl 4 7/8, Mais (old mixed) 69, Rother Winterweizen 1.21, Kaffee, Rio good fair 13 1/2, Havana-Ruder 7 7/8, Getreidefrucht 5 1/2, Schmalz, Marke Wilcor 9, Sued 8.

Baumwoll-Zufuhr: 50,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 8000 B., dto. nach dem Continent 14,000 B.

## Frankfurter Kurse vom 16. November 1880.

Reise Reaktionsberichter: 1 Zfr. = 2 Rnt., 7 Gulden sud. und holländ. — 12 Rnt., 1 Gulden 8. W. = 2 Rnt., 1 Franc = 80 Pfg.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.	
Baden 3 1/2 Obligat. fl. 97 1/2	6 Elbn-Winden-St. Zhr. 147 1/2	5 Galiz. Carl-Rudwig v. 1863 fl. 89 1/2	5 Rhein. Kreditbank Zhr. 110
" 4 " fl. 99 1/2	4 Heidelberg-Epweyer Zhr. 58 1/2	5 Wäbr. Grenz-Bahn fl. 63 1/2	5 D. Effekt-u. Wechsel-Bf. 327.—
" 4 " fl. 100 1/2	4 Hess. Ludw.-Bahn Zhr. 96 1/2	5 Dst. Nordw. Gold-Dbl. fl. 102 1/2	Ansbach-Gunggenhausen —
Bayern, 4 Obligat. fl. 99 1/2	4 Medl. Friedr.-Franz fl. 147 1/2	5 Dst. Nordw. Lit. A. fl. 86 1/2	Schwed. Zhr. 10-Loose 50.10
Deutschl. Reichsbank fl. 100 1/2	4 1/2 Pälz. Nordbahn Zhr. 123 1/2	5 Dst. Nordw. Lit. B. fl. 85 1/2	Ungar. Staatsloose fl. 100 217.—
Preußen 4 1/2 Confols fl. 104 1/2	4 1/2 Rhein-Stamm Zhr. 158 1/2	5 Dst. Nordw. Lit. C. fl. 85 1/2	Freiburger Fr. 15-Loose 23.40
Sachsen 3 1/2 Rente fl. 77 1/2	4 Rechte Oder-Ufer Zhr. 152	5 Dst. Nordw. Lit. D. fl. 85 1/2	Mailänder Fr. 10-Loose 15.10
Württemberg 4 1/2 Obl. v. 77/79 fl. 104 1/2	5 Böhmb. West-Bahn fl. 206	5 Dst. Nordw. Lit. E. fl. 85 1/2	4 dto. —
4 1/2 Obl. v. 1875/80 fl. 100 1/2	5 Elisabeth-Bahn fl. 173	5 Dst. Nordw. Lit. F. fl. 85 1/2	5 Preuss. Cent.-Bod.-Cred. —
Oesterreich 4 Goldrente fl. 74 1/2	5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 234	5 Dst. Nordw. Lit. G. fl. 85 1/2	5 dto. verl. a 110 fl. 111 1/2
4 1/2 Silberrente fl. 62 1/2	5 Dst. Franz-St. Bahn fl. 238 1/2	5 Dst. Nordw. Lit. H. fl. 85 1/2	5 dto. a 100 fl. 105 1/2
4 1/2 Papierrente fl. 62 1/2	5 Dst. Südbombard fl. 75	5 Dst. Nordw. Lit. I. fl. 85 1/2	5 dto. a 100 fl. 98 1/2
Ungarn 6 Goldrente fl. 92 1/2	5 Dst. Nordwest fl. 152 1/2	5 Dst. Nordw. Lit. K. fl. 85 1/2	5 Dst. Bod.-Cred.-Anst. fl. 100 1/2
Rußland 5 Obl. v. 1877 fl. 91 1/2	5 Lit. B. fl. 184 1/2	5 Dst. Nordw. Lit. L. fl. 85 1/2	5 Russ. Bod.-Cred. S. R. 80 1/2
4 Obl. v. 1880 fl. 70 1/2		5 Dst. Nordw. Lit. M. fl. 85 1/2	5 dto. —
5 1/2 Orientanfl. fl. 57 1/2		5 Dst. Nordw. Lit. N. fl. 85 1/2	5 dto. —
Schweiz 4 1/2 Bern v. 1877 fl. 101 1/2		5 Dst. Nordw. Lit. O. fl. 85 1/2	5 dto. —
Spanien Anst. Rente Pfand fl. 20 1/2		5 Dst. Nordw. Lit. P. fl. 85 1/2	5 dto. —
N.-Amerika 4 1/2 Conf. pr. 1881 fl. 109 1/2		5 Dst. Nordw. Lit. Q. fl. 85 1/2	5 dto. —
4 Conf. pr. 1907 fl. 109		5 Dst. Nordw. Lit. R. fl. 85 1/2	5 dto. —

Verzinsliche Loose.		Banq.-Aktien.	
4 1/2 Persische Zhr. 100 133 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 146 1/2	4 Babische Banq. Zhr. 107 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2
4 1/2 Persische Zhr. 100 134 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	5 Frankf. Banqverein Zhr. 106 1/2
3 1/2 Persische Zhr. 100 148 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	5 Defk. Kredit-Anstalt fl. 242 1/2
3 1/2 Persische Zhr. 100 131 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	
4 1/2 Persische Zhr. 100 123 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	
3 1/2 Persische Zhr. 100 128 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	
3 1/2 Persische Zhr. 100 128 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	
4 1/2 Persische Zhr. 100 128 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	
4 1/2 Persische Zhr. 100 128 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	
4 1/2 Persische Zhr. 100 128 1/2	4 1/2 Deutsche fl. 147 1/2	4 1/2 Disck.-Kommand. Zhr. 176 1/2	

Wechsel und Sorten.		Städte-Obligations- und Pfandbriefe und Industrie-Aktien.	
Paris kurz fl. 100 80.55	4 1/2 Forzheimer " 101	4 Karlsruhe Obligat. —	4 1/2 Mannheim " 101 1/2
Wien kurz fl. 100 172.—	4 1/2 Baden-Baden —		
Amsterdam kurz fl. 100 168.15	4 1/2 Heidelberg Obligat. —		
London kurz 1 Pf. St. 20.34	4 1/2 Konstanz " 101 1/2		
Dukaten 9.60—65	4 1/2 Rhein. Hyp. Banq.-Pdbriefe 101 1/2		
Dollars in Gold 4.17—20	4 dto. — 97 1/2		
20 Fr.-St. 15.12—10	5 Preuss. Cent.-Bod.-Cred. —		
Russ. Imperials 16.70—75	5 dto. verl. a 110 fl. 111 1/2		
Souverains 20.23—34	5 dto. a 100 fl. 105 1/2		
	5 dto. a 100 fl. 98 1/2		
	5 Dst. Bod.-Cred.-Anst. fl. 100 1/2		
	5 Russ. Bod.-Cred. S. R. 80 1/2		
	5 dto. —		

und Verbreitung des Milzbrandes und die Schutzimpfung gegen denselben. — Die Säcularfeier der königl. Thierarznei-Schule zu Dresden.

Die Pracht-Ausgabe von: Ein Spaziergang um die Welt von Frdr. Alex. v. Hübnert, ehem. k. k. österr. Votchschafter in Paris und am päpstlichen Hofe, Leipzig bei Schmidt & Günther, erscheint rüftig vorwärts. Von dem Inhalte der toeben ausge-

gebenen dritten Lieferung haben wir besonders hervor: Chicago mit seiner feberhaften Thätigkeit, dann den Besuch des Verfassers bei General Sheridan. Als Vollbilder enthält diese Lieferung: Eine Karawane in einem Caban. Der Susquehann und Indianer seinen toeben Feind skalpirend.

Das „Berliner Rodenblatt“ Nr. 44 enthält: „Im Nebel.“ Erzählung von F. Arnefeldt. — „Die Entwicklung der Koch-

funft.“ Kulturgeschichtliche Skizze von George Deutch. (Fortsetzung.) — „Herbstfrübling.“ Gedicht und Musik von H. A. Götzling. — „Jugendberührung.“ — „Kleine Zeitung.“ — „Nebenbericht.“ — „Räthsel.“

Verantwortlicher Redakteur:  
F. Kestler in Karlsruhe.

**Nr. 144.** Uebersicht der Resultate der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat **Oktober 1880** angestellten Beobachtungen.

Station.	Temperatur.										Niederschlag.									
	Mitteltemperatur um				Höchste Temperatur.		Niedrigste Temperatur.		Fünftägige Temperaturmittel.				Summe: Höhe in mm.	Maximum eines täglichen Niederschlags. mm.	Zahl der Tage mit Nieder-schlag.	Davon mit Schnee.				
7 U. Mg.	2 U. Mitt.	9 U. Ab.	im Monat	Dat.	Dat.	Dat.	28. Sept. bis 2. Okt.	3.—7.	8.—12.	13.—17.	18.—22.	23.—27.					28. Okt. bis 1. Nov.			
Meersburg ..	8.39	11.17	9.38	9.58	7.	19.3*	25.	-0.8*	11.96	12.40	10.45	8.93	9.41	7.72	6.75	306.9	21.	49.0	19	1
Höhenchwand ..	4.97	7.99	6.13	6.31	2.	17.0*	25.	-5.5*	9.52	9.98	6.10	5.20	6.02	4.93	2.02	552.4	27.	140.9	20	1
Donaueschingen ..	4.75	9.10	6.29	6.61	6.	16.6	31.	-5.0	8.20	11.06	6.41	5.98	6.44	4.66	3.28	278.6	27.	56.5	22	1
Billingen ..	4.60	9.37	5.94	6.46	1.	17.2	31.	-7.0*	7.43	10.44	6.49	5.79	6.36	4.55	3.52	300.7	27.	71.5	15	2
Schopfheim ..	6.53	11.69	8.21	8.66	2.	19.0*	31.	-2.4*	10.35	12.17	9.41	8.28	7.85	6.46	5.31	446.2	27.	91.3	21	0
Schweigmatt ..	8.11	10.25	9.59	9.38	6.	16.9	31.	+1.3	11.97	12.93	10.34	8.09	9.37	7.39	—	410.9	27.	78.5	19	1
Badenweiler ..	8.12	11.24	9.88	9.78	6.	21.3*	25, 26, 31.	-2.0*	11.49	14.53	10.15	8.55	8.61	7.92	6.57	226.9	7.	44.0	21	1
Freiburg ..	7.60	10.93	8.87	9.07	6.	19.8	25.	-3.0*	10.72	12.43	9.88	8.22	8.26	6.77	7.08	365.1	27.	47.5	22	2
Baden ..	7.53	11.88	8.84	9.27	6.	20.8*	25.	-2.5*	10.96	13.01	10.08	8.90	7.96	5.69	8.25	243.1	22.	53.4	21	—
Karlsruhe ..	7.51	11.87	8.22	8.96	6.	21.0*	25.	-4.5*	10.22	12.81	10.03	8.65	7.40	5.35	7.89	237.0	22.	40.0	21	1
Bretten ..	7.81	12.05	9.09	9.51	6.	20.0*	24.	-2.1*	12.54	12.96	11.02	9.63	7.75	5.70	7.77	231.7	22.	64.5	22	2
Mannheim ..	8.59	11.23	9.35	9.63	6.	19.8*	25.	-0.5*	12.00	12.99	11.02	9.77	8.05	6.21	7.80	172.7	22.	27.5	22	2
Heidelberg ..	6.24	10.20	6.69	7.45	6.	19.0*	25.	-4.7*	6.59	11.15	8.67	7.67	6.39	3.82	4.90	245.3	5.	55.0	19	1
Birslanden ..	6.62	11.23	7.65	8.29	6.	19.6*	25.	-2.8*	9.77	11.38	9.81	8.54	6.87	4.95	6.77	267.7	22.	48.8	21	3
Buchen ..																264.6	22.	55.1	22	1
Wertheim ..																				

\* Nach dem Thermometrographen.

Station.	Höhe über Meer in m.	Mittlerer Luftdruck um					Höchster Luftdruck.		Niedrigster Luftdruck.		Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.				
		7 U. Mg.	2 U. Mitt.	9 U. Ab.	im Monat	Dat.	Dat.	Dat.	Dat.	Dat.	Dat.	Dat.	Dat.	Dat.	Dat.
Meersburg ..	408.1	725.03	724.67	724.83	724.80	1.	734.4	28.	713.5	1.	757.65	9.75	16.	752.44	8.37
Höhenchwand ..	1012.5	693.88	674.40	674.07	674.19	1.	683.3	28.	673.6	1.	749.46	14.40	17.	752.37	10.92
Donaueschingen ..	691.9	700.02	699.93	699.92	699.95	1.	709.7	28.	688.6	1.	748.00	9.15	18.	751.77	11.50
Billingen ..	716.5	698.33	697.93	698.15	698.09	1.	707.8	28.	686.3	1.	746.79	7.47	19.	750.45	9.75
Badenweiler ..	421.0	723.86	723.70	723.43	723.67	1.	733.2	28.	711.3	1.	743.05	16.35	20.	742.32	9.90
Freiburg ..	293.0										742.02	16.32	21.	746.16	4.40
Baden ..	206.0	741.88	740.99	741.00	741.09	1.	752.3	28.	726.0	1.	744.01	15.75	22.	743.00	4.25
Karlsruhe ..	123.0	749.56	749.22	749.26	749.31	14.	760.1	28.	733.5	1.	746.92	13.57	23.	743.33	6.85
Bretten ..	188.5	743.39	743.13	743.25	743.23	14.	754.0	28.	727.7	1.	749.01	11.15	24.	755.45	0.70
Mannheim ..	112.3	750.33	749.84	750.00	750.00	14.	761.0	28.	734.4	1.	752.44	11.90	25.	755.91	2.72
Heidelberg ..	123.2	749.26	749.00	749.02	749.07	1.	759.8	28.	733.8	1.	754.54	7.15	26.	746.94	4.65
Buchen ..	331.5	730.75	730.45	730.12	730.44	1.	741.1	28.	716.3	1.	749.95	6.65	27.	741.21	13.52
Wertheim ..	143.7	746.99	746.60	746.63	746.71	1.	758.0	28.	731.8	1.	753.23	7.50	28.	735.93	17.10

**Windvertheilung.**

Station.	Windrichtung.																Starker Wind am:	
	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NO.	O.	SO.		
Meersburg ..	10	2	3	1	3	—	8	2	4	3	21	7	3	3	1	6	16	23, 28, 29.
Höhenchwand ..	4	1	5	1	8	1	4	3	6	3	9	3	32	3	6	1	3	3, 23, 28, 29.
Donaueschingen ..	6	—	10	—	4	—	—	—	2	—	14	6	27	—	—	—	7	29.
Billingen ..	3	1	17	1	2	—	—	—	1	3	10	2	18	2	—	—	5	8, 21, 28, 29.
Badenweiler ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2, 3, 5, 20, 22, 23, 26, 27, 28, 29.
Freiburg ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2, 3, 23, 24, 26, 27, 28, 29.
Baden ..	2	—	4	—	5	—	—	—	4	—	5	—	21	—	—	—	50	2, 3, 23, 24, 26, 27, 28, 29.
Karlsruhe ..	3	—	11	—	7	1	6	—	4	1	56	—	1	—	—	—	1	27, 28, 29.
Bretten ..	—	1	18	—	5	—	7	—	1	—	5	—	44	—	—	—	11	27, 28, 29.
Mannheim ..	1	8	9	2	1	1	2	25	10	14	7	5	—	—	—	—	2	27, 28, 29.
Heidelberg ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3, 4, 22, 27, 28, 29.
Buchen ..	3	1	6	—	1	—	4	—	18	—	24	—	6	—	—	—	27	3, 6, 23, 27, 28, 29.
Wertheim ..	6	1	8	2	1	1	4	—	7	—	13	11	18	1	4	3	13	8, 20, 21, 23, 28, 29, 31.

**Feuchtigkeit, Bewölkung etc.**

Stationen.	Mittlere Dampfspannung.	relat. Feuchtigkeit.	Wolkenbildung.	Zahl der ganz hellen trüb. Tage.	Tage mit Nebel. * bedeutet Höhenrauch.	Tage mit Thau. * bedeutet Refl.	Tage mit Hagel. * bedeutet Graupeln.	Tage mit Gewitter. * bedeutet Wetterleuchten.
Meersburg ..	7.66	83	6.8	3	11	1, 2, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 16, 20, 25, 31.*	30.*	7.* 22.
Höhenchwand ..	6.73	91	7.2	3	12	1, 2, 13, 15, 20, 25, 31.*	29.*	8, 22, 27.
Donaueschingen ..	6.90	90	7.7	1	8	1, 2, 15, 16, 20, 25, 31.*	—	7.* 10, 22.
Billingen ..	6.93	91	6.2	2	6	1, 2, 15, 16, 20, 25, 31.*	—	8, 22.
Schopfheim ..	—	—	7.9	1	14	1, 2, 3, 11, 12, 21, 22, 31.*	—	7, 22, 26.
Badenweiler ..	8.51	91	7.9	0	16	1, 12, 18, 25, 26, 31.*	—	8, 22.
Baden ..	8.00	89	8.0	2	12	1, 2, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 22, 25, 26.*	—	8, 10.
Karlsruhe ..	8.01	88	7.9	0	13	1, 2, 15, 19, 20, 25, 26.*	—	10.
Bretten ..	7.64	85	7.8	0	11	1, 25, 26.*	—	26.
Mannheim ..	7.89	85	7.5	0	5	1, 9, 19, 20, 25, 26, 30, 31.*	—	—
Heidelberg ..	7.98	86	7.5	0	5	1, 2, 4, 9, 11, 13, bis 20, 25, 26, 30.	—	—
Birslanden ..	—	—	7.6	0	4	1, 2, 4, 13, 14, 15, 17, bis 20.	—	—
Buchen ..	7.22	88	8.0	0	11	1, 2, 9, 10, 15, 16, 19, 20, 26, 30, 31.*	—	—
Wertheim ..	7.85	91	7.4	1	7	1, 2, 10, 19, 26, 30, 31.*	—	—

Die Witterungserscheinungen dieses Monats waren in mehrfacher Hinsicht außerordentliche. Die bei SW. in der Nacht vom 2. auf den 3. beginnenden Niederschläge wurden besonders stark am 5. und 7., während der Luftdruck ein Minimum, die Temperatur ein Maximum erreichte. Am Abend des 7. und in der Nacht auf den 8. durchzogen Gewitter besonders den Süden des Landes, wo sie — außer an den meteorologischen Stationen — auch in Offenburg, Lahr, Triberg, Waldkirch beobachtet wurden. Am 10. d. wiederholten sich die Gewitter und hatten merkwürdiges Sinken der Temperatur im Gefolge. Indem sich darauf ein Gebiet hohen Luftdrucks von England her über das Festland ausdehnte und sich etwa eine Woche lang erhielt, trat für eine Reihe von Stationen der höchste Barometerstand des Monats am 14. ein, während in dieser ganzen Zeit die Temperatur nur wenig um ihren monatlichen Mittelwerth schwankte. — Vom 19. an zogen nun wiederholt heftige Wirbelstürme über Europa hin, vom Atlantischen Ocean hereinbrechend und wohl einen etwas südlicheren Kurs als gewöhnlich verfolgend; in ihrer Begleitung stellten sich enorme Niederschläge ein, die sich

vom 20. an mit geringer Unterbrechung (am 24. und 25.) bis zum 29. fortsetzten. In Folge dieser, am 22. noch zu besonderer Heftigkeit gesteigerten, Regengüsse schwellten die Gewässer mit unerhörter Schnelligkeit an; z. B. stieg der Rhein bei Alsfreistadt vom 22. bis 23. während 24 Stunden um 1,4 Meter, und die dortige Schiffbrücke mußte am 22. eiligst abgeführt werden, um durch die Hunderte von Floßstämmen, welche aus der hochgeschwollenen Kinzig herabgetrieben wurden, keinen Schaden zu erleiden. In Hagnersheim a. Neckar drang das Wasser am 23. bis in die Straßen; auch in der Stodacher Vorstadt Achen und an anderen Orten war gewaltiges Hochwasser. Die starke Durchfeuchtung des Erdreichs hatte am 22. Mittags einen Erdbruch beim südlichen Eingang des Halden-tunnels unterhalb des Bahnhofes von Triberg zur Folge, so daß der Eisenbahn-Verkehr Nachmittags und Abends unterbrochen war. Die Wolkenbrüche am 22. Abends gegen 9 Uhr fanden bei heftigen Gewittern statt, welche über den ganzen Süden Badens und des Elsaß verbreitet waren; abgesehen von den meteorolog. Stationen wurden diese Gewitter beobachtet in Triberg, Rickenbach, Elzach,

Lörrach, Schluchsee, Herrenschwand, Neustadt im Schwarzwald, Engen, in der Haar, in der oberen Seegegend, in Ueberlingen, Todtnauberg, wo der Blitz einen Bürger in der Wohnstube inmitten der Seinigen erschlug, und in Hütten, wo das Schulhaus getroffen wurde, ohne größeren Schaden zu erleiden. Mit diesem Gewitter trat bei SW. plötzliche starke Erwärmung ein, jedoch nur für einen Tag, denn schon am Morgen des 24. folgte um so stärkere Abkühlung und an vielen Orten das erste winterliche Schneegestöber. Am 24. und 25. lagerte bei niedriger Temperatur wieder hoher Luftdruck über Centraleuropa; aber schon am 26. hatten sich neue Luftwirbel ausgebildet, unter deren Einfluß der Luftdruck schnell sank, während die Temperatur erheblich stieg, so daß beide am 28. extreme Werthe erreichten. In diesen Tagen fielen bei starkem SW-Sturm wieder gewaltige Regenmassen, so namentlich in der Nacht vom 27. auf den 28., im Süden des Landes (Waldshut, Oberkirch) von Gewittern begleitet. Jetzt schwellten alle Bäche und Flüsse in Baden und im Elsaß noch stärker an als am 22. und verursachten großen Schaden durch Wegreißen von Brücken, Verflutung von Straßen und ausgebreitete Ueberschwemmungen. Vom 27. auf 28. stieg der Bodensee um 17 cm, der Rhein bei Waldshut um 70 cm. Bei Laufenburg waren linksseitige Felsen, die gewöhnlich 12 Fuß über das Wasser hervorragten, tief unter Wasser. Am 28. standen in Mannheim alle Holz-lager unter Wasser. Am 29. hatte der Rhein in Maxau das Eisenbahn-Stationshaus erreicht; am 30. mußte der Eisenbahn-Verkehr über die Schiffbrücken bei Maxau und Germersheim eingestellt werden. Ein solches Hochwasser zu solcher Jahreszeit, in welcher die Schneeschmelze nicht als Hauptfaktor wirkt, dürfte bisher nur höchst selten beobachtet worden sein. — Am 27. wiederholte sich bei Triberg das Herabstürzen von Erdmassen und Felsblöcken auf das Geleise, so daß der Eisenbahn-Verkehr wieder unterbrochen wurde. Derselben fand Nachts vom 28./29. in Achdorf ein Bergsturz statt, wo schon im Frühjahr ein ähnliches Ereigniß eingetreten war; auch in Wagnersheim am Kaiserstuhl wurden durch einen Erdschub 4 Häuser bedroht. Unter der Wucht des orkanartigen S-Sturms stürzte in Hagnersheim in der Nacht vom 26. auf 27. nach Mitternacht der aus Stein aufgeführte, fast bis zum Schlußstein vollendete gothische Chorgiebel der im Ban begriffenen katholischen Pfarrkirche zusammen, und in der Nacht vom 28. auf 29. gegen 2 Uhr wurden in Waldkirch durch den Sturm Dächer abgedeckt und sonstige Beschädigungen angerichtet. Am 30. und 31. war der Wirbelsturm nach dem Finischen Meerbusen fortgerückt, und schwere kalte Luft lagerte über Westeuropa.

Verglichen mit den aus langjährigen Beobachtungen abgeleiteten Durchschnittswerthen zeigt sich der diesjährige Oktober ganz außerordentlich regnerich und stürmisch; die mittlere Dampfspannung ist etwas größer, die relative Feuchtigkeit und die Bewölkung erheblich größer, die Regensmenge vier bis fünfmal so groß als sonst durchschnittlich und die Anzahl der Regentage übersteigt die normale um etwa 10.

Zwei vereinzelte Nachrichten über angebliche Erbeben (in Triberg am 22. und in Waldkirch am 29. Morgens 2 h) scheinen, da sie von keiner anderen Seite Bestätigung erfahren haben, lediglich auf Täuschung zu beruhen.